

## Gedanken auf den 6. Sonntag der Osterzeit

**>Wenn ihr mich liebt, werdet ihr meine Gebote halten< (Joh 14,15).**

Oder

Was von der Kirche bleibt, wenn die Pandemie abgeklungen ist.

**Im Hinblick auf die Zeit nach der Pandemie** kann man die Meinung hören:  
>Ganz so, genau so, wie es einmal war, wird's wohl – wenigstens so schnell – nicht wieder werden<. Hmh. Das kann einen zunächst erschrecken. Es wird Einschränkungen geben, die bleiben. Aber vielleicht kann man sie eher annehmen und dann besser mit ihnen leben, wenn wir miteinander überlegen, **was wirklich wichtig ist:**

Dass wir e i n e Welt sind und uns einander brauchen.

Dass wir uns überhaupt treffen, besuchen, nahekommen, die Hand geben.

Dass vor allem den am meisten Bedrohten und Bedrängten geholfen ist, denen diese Zeit an die Substanz geht und nach dem Leben greift.

Dass eine konkrete Solidarität entsteht in der Nachbarschaft und in der Pfarrei.

Dass es eine neue Nachdenklichkeit darüber gibt, um was es in diesem Leben eigentlich und bleibend geht.

Dass es um manches Lieblose, Lasterhafte und Lärmende gar nicht schade ist, auch nicht um die Spuren des Überheblichen und Überzogenen.

Dass die Frage nach dem, was wir glauben, was uns durch den Glauben geschenkt ist, wofür wir als Kirche überhaupt da sind und wozu wir uns als Kirche Jesu Christi in dieser Welt und Zeit berufen sehen, aufgebrochen ist.

Dass uns der Zustand der Kirche zu denken gibt, und dass wir nicht einfach so weitermachen, sondern hören, was der Herr der Kirche ihr heute durch seinen Geist sagen will.

**Ja, wenn das so ist,**

dann kann man es doch mit einem ein wenig veränderten Lebensstil versuchen, dann kann man sich doch an Regelungen und Gebote halten, die noch dazu Sinn machen;

dann taucht für den Christenmenschen die Frage nach Jesu Gebot auf, und was das heißt: Ihn lieben;

dann ist das Leben hoffentlich schön, von der Spur Seiner Liebe durchzogen;

dann freuen wir uns, dass Er unter uns ist und wir miteinander sind;

dann wird man das hier Geschriebene kritisch prüfen:

meint Euer Josef Fischer, der Euch Gesundheit und Genießbarkeit wünscht.